



# INTERKULTURELLE WOCH

Newsletter September 2010

## Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

die bundesweite Interkulturelle Woche, die dieses Jahr unter dem Motto „Zusammenhalten - Zukunft gewinnen“ steht, wird am 24. September 2010 in der Kulturhauptstadt Essen für das Ruhrgebiet im Rahmen eines Gottesdienstes und einer interkulturellen Abendveranstaltung eröffnet.

In der Geschäftsstelle des Ökumenischen Vorbereitungsausschuss gehen momentan täglich Artikel, Stellungnahmen und Kommentare zur entbrannten Rassismus-Debatte in Deutschland ein. Es ist davon auszugehen, dass es auch im Rahmen der diesjährigen Interkulturellen Woche vor Ort Diskussionen und Auseinandersetzungen nicht nur um Rassismus in Deutschland sondern auch über die Infragestellungen der interkulturellen Arbeit und der interkulturellen Prozesse vor Ort gehen wird.

Als Orientierung für diese Debatte stellen wir auf der Folgeseite - ohne Anspruch auf Vollständigkeit - einige Links zu aktuellen Texten, vor allem aus den Bereichen Kirchen, Verbänden und Organisationen, zusammen – siehe „Zur aktuelle Rassismus-Debatte“.

Übrigens: Restexemplare des Materialhefts 2010 zur Interkulturellen Woche können Sie nun vergünstigt [bestellen](#).

<b>Auftaktveranstaltungen zur Interkulturellen Woche 2010</b> .....	1
<b>Zur aktuellen Rassismus-Debatte</b> .....	2
<b>Der Tag des Flüchtlings am 1. Oktober 2010</b> .....	3
<b>Bausteine für Gottesdienste</b> .....	3
<b>Veranstaltungen zur Interkulturellen Woche</b> .....	3
<b>Medienhinweise, Aktionen und Filme</b> .....	3
<b>Terminhinweise</b> .....	5
<b>Impressum</b> .....	6

## Auftaktveranstaltungen zur Interkulturellen Woche 2010

Die Eröffnung der diesjährigen Interkulturellen Woche am Freitag, den 24. September 2010 in der Kulturhauptstadt „Essen für das Ruhrgebiet“ ist Auftakt für rund 3.500 Veranstaltungen, die an über 300 Orten in ganz Deutschland durchgeführt werden. Aus diesem Anlass laden wir Sie herzlich ein zum ökumenischen Gottesdienst in der evangelischen Erlöserkirche in Essen um 17 Uhr. Es wirken mit: Der amtierende Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland, Präses Nikolaus Schneider, Bischof Dr. Franz Josef Overbeck und der Griechisch-Orthodoxe Metropolit von Deutschland Augustinos. Im Anschluss findet eine festliche Foyerveranstaltung im Aalto-Theater Essen statt,

zu der die Stadt Essen und der ÖVA gesondert einladen. Medienpartner ist der .

Es finden zahlreiche regionale sowie einige landesweite Eröffnungen zur Interkulturellen Woche statt, von denen wir einige beispielhaft auf unserer Homepage unter der Rubrik „[Aufaktveranstaltung/en](#)“



# INTERKULTURELLE WOCHEN

Newsletter September 2010

veröffentlichen.

## Zur aktuellen Rassismus-Debatte

- In der Pressemitteilung des Ökumenischen Vorbereitungsausschusses zur Interkulturellen Woche vom 13. September heißt es: *Von der bevorstehenden bundesweiten Interkulturellen Woche erwartet die Vorsitzende des Ökumenischen Vorbereitungsausschusses, Gabriele Erpenbeck, ein weithin öffentlich sichtbares Signal der Zivilgesellschaft gegen Ausgrenzung und Rassismus. Die Interkulturelle Woche zeige "die angemessenen konstruktiven Antworten der Zivilgesellschaft auf rassistische Äußerungen..."* [Link](#)
- Die Evangelische Kirche Deutschlands veröffentlicht am 6. September die Position des amtierenden Vorsitzenden des Rates der EKD: „...Nikolaus Schneider, hat ...Thilo Sarrazin vorgeworfen... 'vulgär sozialdarwinistische Ansichten' zu bedienen... Da ist eine rote Linie überschritten, und dagegen müssen wir uns mit aller Macht verwahren.“ [Link](#)
- Bischof Norbert Trelle, Vorsitzender der Migrationskommission der Deutschen Bischofskonferenz, äußert sich im Interview der Katholischen Nachrichtenagentur (KNA) am 31. August 2010: „Die Thesen entlarven ein fragwürdiges Menschenbild.“ [Link](#)
- Stellungnahme von Peter Neher, Präsident des Deutschen Caritasverbandes, vom 10. September 2010: „Es handelt sich hier vorrangig um Fragen einer gelingenden Bildungs-, Sozia-, und Arbeitsmarktpolitik...“ [Link](#)
- Das Deutsche Institut für Menschenrechte weist in seiner Stellungnahme vom 2. September darauf hin: *„Deutschland ist als Vertragsstaat der UN-Anti-Rassismus-Konvention Verpflichtungen eingegangen, welche die staatliche Gewalt umfassend binden... Nicht wenige Kommentatoren verurteilen seine Diffamierungen, kommen aber zu dem Schluss, Sarrazin spreche im Kern die eigentlichen Probleme an. Damit spielen sie der Dramaturgie von Sarrazins Auftritt direkt in die Hände ...“* [Link](#)
- Die Arbeitsgruppe Interkulturelle Soziale Arbeit des Deutschen Fachhochschultages schreibt in ihrer Erklärung im September 2010: „... andere Repräsentanten der respektablen „bürgerlichen Mitte“ bedienen sich zunehmend einer Überfremdungsrethorik in Verbindung mit islamophoben Phantasien, die in dieser Offenheit bisher eher am rechten Rand des politischen Spektrums zu hören war...“ [Link](#)
- Der Interkulturelle Rat in Deutschland e.V. titelt seine Presseerklärung vom 7. September: *„Nicht mehr Sarrazin ist das Problem, sondern rassistische Vorurteile in der Bevölkerung ...“* [Link](#)
- Canan Topçu am 31. August 2010 auf [www.evangelisch.de](http://www.evangelisch.de): „Was haben wir Migranten diesem Mann nur getan?“ Wie wirkt sein Buch "Deutschland schafft sich ab" auf hier lebende Muslime? Eindrücke einer persönlich betroffenen Journalistin. [Link](#)
- Offener Aufruf deutscher Musliminnen und Muslime an den Bundespräsidenten Christian Wulff vom 13. September 2010. [Link](#)



# INTERKULTURELLE WOCHEN

Newsletter September 2010



## Der Tag des Flüchtlings am 1. Oktober 2010

Der Tag des Flüchtlings findet im Rahmen der Interkulturellen Woche statt und steht in diesem Jahr unter dem Motto „Mit Diskriminierung macht man keinen Staat“.

Auf der Homepage von PRO ASYL kann aus diesem Anlass eine [Liste mit Veranstaltungen](#) eingesehen werden. Diese führt beispielhaft und fortlaufend eine Reihe von Aktionen auf.

## Bausteine für Gottesdienste

Wir freuen uns, wenn Sie uns [Texte von diesjährigen Gottesdiensten, Gebeten und interreligiösen Andachten](#), die im Rahmen der Interkulturellen Woche bzw. zum Tag des Flüchtlings gehalten werden, zu senden. Eine Auswahl wird von uns auf der Homepage veröffentlicht und steht weiteren Interessierten als Anregung zur Verfügung.

## Veranstaltungen zur Interkulturellen Woche

Wir können bisher für unsere bundesweite [Veranstaltungsdatenbank](#) zur Interkulturellen Woche einen sehr regen Eingang an Veranstaltungsprogrammen zur Interkulturellen Woche verzeichnen und bedanken uns für Ihre Zusendungen. Unsere [Google Map](#) bietet eine schöne Ansicht, über die Sie ebenfalls auf die Programme der jeweiligen Städte, Landkreise und Gemeinden gelangen.

Wir freuen uns besonders, dass [einige](#) Städte und Gemeinden [2010 zum ersten Mal an der IKW](#) teilnehmen und in unserer Datenbank gelistet sind: Landkreis Bautzen, Cammin, Kreis Dithmarschen, Eberbach, Gronau, Landkreis Harburg, Hochtaunuskreis, Kreis Minden-Lübbecke, Kühlingsborn, Lengerich, Ratzeburg, Schwarzenfeld, Spaichingen, die Integrationsoffensive Baden-Württemberg in Stuttgart, Uetersen, Zeitz (kein auf Anspruch Vollständigkeit). Wir wünschen den Akteuren, Besucherinnen und Besuchern viele interessante und gelingende Veranstaltungen.

## Medienhinweise, Aktionen und Filme

- Die [Onlineredaktion der Diakonie](#) wird anlässlich der [Interkulturellen Woche jeden Tag](#) (ab dem 26.9.) ein anderes [diakonisches Integrationsprojekt](#) vorstellen und so die Vielfalt von Konzepten, Ideen und thematischen Schwerpunkten darstellen. Ab dem 26.9.2010 sind diese Einträge auf der Hauptseite [www.diakonie.de](http://www.diakonie.de) anzusehen.
- [Das moderierte Forum für junge Migrantinnen und Migranten ist online! – www.stell-deine-fragen.de](#) - Über das klassische Beratungsangebot hinaus bietet die Online-Plattform jmd4you seit kurzem ein *moderiertes, kostenloses, anonymes und mehrsprachiges Forum* an, in dem sich die Jugendlichen auch untereinander austauschen können. In Rubriken wie „in der alten Heimat“, „Schule, Ausbildung, Beruf“, „in der Familie“ oder auch „Liebe, Partnerschaft und Heirat“ kann ohne den Druck einer klassischen Beratungssituation über alles diskutiert werden, was mit dem Leben in Deutschland zu tun hat. Die interkulturell ausgebildeten Online-Berater (allesamt langjährige Beratungsprofis aus den Jugendmigrationsdiensten) geben Antworten auf alle Fragen, die die Integration betreffen – beruflich, sozial und im privaten Umfeld. Sowohl *Werbe-Postkarten* mit der Aussage „Wir haben die Antwort!“ in den jeweiligen Sprachen (zunächst in Türkisch, Serbisch, Arabisch und Albanisch), als auch *Online-Banner* werden *kosten-*



# INTERKULTURELLE WOCHEN

Newsletter September 2010

los zur Verfügung gestellt und können im Servicebüro Jugendmigrationsdienste, [jmd4you@jugendmigrationsdienste.de](mailto:jmd4you@jugendmigrationsdienste.de) oder unter Tel: 0228- 95968-22 bestellt werden.

- Zum Thema "Vorbildhaft" - gut integriert! Erfolgreiche Migrantinnen und Migranten aus Drittstaaten“ hat das [DGB Bildungswerk](#) ein [Postkartenbooklet](#) herausgebracht, welches auf deren Homepage einsehbar und bestellbar ist. Desweiteren gibt es für 2011 einen [Kalender](#). Für Verpackung und Versand eines Exemplars wird eine Gebühr von 10 € erhoben. Download und Bestellung online über das [DGB Bildungswerk](#).
- **Kettenduldungen beenden – humanitäres Bleiberecht sichern:** Der [Deutsche Caritasverband](#) und das [Diakonische Werk](#), fordern in ihrer „Aktion Bleiberecht“ vor dem Hintergrund des Aufrufs der Kirchen die Abschaffung der Kettenduldungen. Dies soll ermöglicht werden durch eine gesetzliche Regelung, die keine Stichtage vorsieht, auf restriktive Ausschlussgründe verzichtet, Familien schützt und humanitäre Notlagen Einzelner und von Gruppen berücksichtigt. Es wurden [neue Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit](#) - für die [Interkulturelle Woche](#) und darüber hinaus – entwickelt. Zu dem [Erfahrungsbericht](#) von Diakonie und Caritas gibt es nun ein [Beiblatt zur Aktualisierung \(Stand Juli 2010\)](#): Es ergänzt den mittlerweile in der 2. Auflage erschienenen Erfahrungsbericht um alle wichtigen Neuerungen im politischen Feld und hebt die nach der Innenministerkonferenz weiterhin bestehenden Forderungen noch einmal hervor ( [Bestellung und Download](#)). Ein [Flyer vor allem für „Einsteiger“](#) stellt die Aktion Bleiberecht vor, vermittelt das Problem auch Einsteigern, enthält drei eindrückliche Fallbeispiele, zeigt die Forderungen für eine neue gesetzliche Regelung auf und enthält Beispiele, wie die Aktion unterstützt werden kann. Zum Bestellen und Herunterladen stehen auch ein [Plakat \(Layout wie Erfahrungsbericht\) in Größe A2](#) und [Give-aways](#) zur Verfügung
- **Culture Clash: „Die Theaterproduktionen des Spielwerk Theaters EUKITEA** sind besondere Theaterereignisse. Sie zeichnen sich durch die gelungene Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und den Schauspielern aus. In die Produktion des Stückes „Culture Clash“ sind die spezifischen Erfahrungen und Wünsche von Jugendlichen mit unterschiedlichstem kulturellen Hintergrund eingeflossen. Ihre Stimme und die packenden Theaterbilder zeigen die Lebenswirklichkeit der Jugendlichen auf treffende Art und Weise. Die Inszenierung erlaubt einen Blick auf die Bedürfnisse der „anderen“. Sie lädt dazu ein, Menschen zunächst einmal als Menschen wahrzunehmen und Vorurteile beiseite zu lassen. Das Theaterstück wirbt für das Verständnis der Vielfalt von Lebensformen und ethnischer Herkunft. Die Kommunikation zwischen den Kulturen ist eine unverzichtbare Voraussetzung für Integration. Kunst- und Theaterprojekte wie „Culture Clash“ tragen dazu bei, eine gemeinsame, oft auch universelle Sprache zu finden.“  
Tipp: Die PwC-Stiftung „Jugend – Bildung – Kultur“ fördert jährlich zwanzig Auftritte an Schulen bundesweit. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Theater. [Weitere Informationen](#)
- Bis zum **20. September 2010** können vorbildliche, zur Nachahmung geeignete zivilgesellschaftliche Projekte und Initiativen, die für eine demokratische und tolerante Gesellschaft eintreten und sich in einem oder mehreren Themenfeldern des Bündnis für Demokratie und Toleranz (BfDT) engagieren, an deren [Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz 2010“](#) teilnehmen. Weitere Informationen [hier](#).
- **Dokumentarfilm: „Mit einem Lächeln - Eine Hausarbeiterin ohne Papiere zieht vors Arbeitsgericht.“**  
Ein Film über Ana S., die sich nach 3 Jahren unterbezahlter Hausarbeit bei einer Hamburger Familie, entschließt, dass sie einen angemessenen Arbeitslohn vor Gericht einklagen will – obgleich sie als "illegal" gilt, weil sie keinen offiziellen Aufenthaltstitel hat ...Trotz aller Schwierigkeiten zeigt dieser Fall, dass es sich lohnt, sich zu wehren. Er zeigt auch, dass dringend Unterstützungsstrukturen geschaffen werden müssen, die es auch anderen Illegalisierten möglich machen, für ihre Rechte zu kämpfen. Dass verschiedene anti-rassistische Gruppen, Initiativen und Organisationen in Zusammenarbeit mit der Gewerkschaft in Hamburg den Fall gemeinsam unterstützt haben, und sie zudem eine reguläre arbeitsrechtliche Anlaufstelle für undokumentierte Arbeiter/innen aufgebaut haben, ist ein ermutigender Anfang. Ana S. und verschiedene Unterstützer und Unterstützerinnen



# INTERKULTURELLE WOCHEN

Newsletter September 2010

erzählen die Geschichte (Mónica Orjeda, verikom, Peter Bremme, FB 13 ver.di, Norbert Cyrus, Universität Oldenburg u.a.).

*57 min. spanisch/deutsch Ut., Berlin/Hamburg 2008 - Ein Dokumentarfilm von Anne Frisius in Zusammenarbeit mit Nadja Damm und Mónica Orjeda; Dieser Film eignet sich m.E. verstärkt für die Diskussion mit Erwachsenen. Kosten: 25,- € (+ 3,00 € Versand) für Privatpersonen und 35,- € (+3,00 € Versand) für Initiativen und Projekte für berufliche Zwecke.*

*Bestellung und Pressestimmen unter: [www.kiezfilme.de/laecheln](http://www.kiezfilme.de/laecheln)*

- **Dokumentarfilm "Wie ein Strich"** von Rebekka Schaefer: Ein Porträt über Meryem Kaymaz, die über sieben Jahre ohne gesicherten Aufenthaltsstatus in Deutschland leben musste. Die Geschichte eines von ca. 200.000 Menschen, die mit einer Duldung als einzigem gültigen Papier tagtäglich ihre Abschiebung befürchten müssen. Der Film ist geeignet für Jugendliche, da das Leben einer geduldeten Jugendliche im Mittelpunkt steht. [Bestellung und Informationen zum Film](#)
- **Dokumentarfilm "Hier geblieben?!"** von Rebekka Schaefer: Geduldete Jugendliche kämpfen um das ganze Bleiberecht (2007/2008) - Filmprojekt - durchführbar im Rahmen der Interkulturellen Woche bzw. zum Tag des Flüchtlings zum Thema: Bleiberecht, Flüchtlinge, Junge Flüchtlinge ... Im November 2006 wurde auf der Innenministerkonferenz in Nürnberg eine Bleiberechtsregelung in Bezug auf langjährig geduldete Flüchtlinge in Deutschland beschlossen. Parallel dazu fand eine Gegenkonferenz von "Jugendliche ohne Grenzen" statt. Ihre Forderung: Ein umfassendes Bleiberecht, das allen Geduldeten in Deutschland gerecht wird. Der Film zeigt Meryem Kaymaz aus Bremen bei den Protestaktionen und erzählt von den Auswirkungen, die die neue Regelung auf sie und andere Flüchtlinge hat. [Bestellung und Informationen zum Film](#)

## Terminhinweise

- **07. bis 10. Oktober 2010, Berlin, Tagung** – veranstaltet von: **Ökumenische BAG Asyl in der Kirche** in Kooperation mit **CCME – Churches' Commission for Migrants in Europe "New Sanctuary Movement in Europe. Von heilender und heiligender Bewegung in den Kirchen"**. Die Tagung versammelt Referent/innen und Gäste aus mehreren europäischen Ländern. Ziel ist der Austausch von Erfahrungen in der Kirchenasylarbeit, der Blick auf die unterschiedlichen sowie die gemeinsamen politischen Rahmenbedingungen (Harmonisierung des EU-Asylrechts, Dublin II...) und die Verabredung von Handlungsstrategien. Damit möchte die Tagung die europäische Vernetzung von Flüchtlingsarbeit im kirchlichen Bereich befördern. Zum [Tagungsflyer](#)
- **20. bis 23. Oktober 2010, Osnabrück: Internationales Symposium zum Thema "Religionen und Weltfrieden. Zum Friedens- und Konfliktlösungspotenzial von Religionsgemeinschaften"** veranstaltet von der Deutschen Stiftung Friedensforschung gemeinsam mit weiteren Trägern. Aus diesem Anlass kommen international anerkannte Wissenschaftler sowie Praktiker aus verschiedenen Regionen der Welt zusammen, um der ambivalenten Rolle von Religionen in Konfliktsituationen und Friedensprozessen auf den Grund zu gehen und um theoretische Erkenntnisse mit praktischen Erfahrungen zu vereinen. Weitere Einzelheiten zum Programm und zu den Hintergründen des Symposiums finden Sie [hier](#).
- **19. bis 21. November 2010, Bad Boll, Tagung: „Bildung eröffnet Chancen – Auch für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund?“** Eine Veranstaltung in der Evangelischen Akademie Bad Boll in Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk Württemberg und dem Integrationsbeauftragten der Landesregierung Baden-Württemberg. Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).
- **30. November - 02. Dezember 2010: Workshop: Gleichbehandlungsprozesse und interkulturelle Öffnung effektiv steuern – regionales Monitoring** im DGB Tagungszentrum Hattingen/Ruhr  
In einer Region gibt es Daten aus verschiedenen Quellen, die zusammengeführt für Gleichbehandlungspolitik genutzt werden können. So zeigt sich, dass beispielsweise in der Bildungspolitik Migrantinnen und Migranten benachteiligt sind. In dem Workshop werden Wege der Recherche und



# INTERKULTURELLE WOCHEN

Newsletter September 2010

Zusammenführung von Daten aufgezeigt, mit denen ein Gleichbehandlungsprozess am Arbeitsmarkt effektiv gesteuert werden kann. Dabei wird der Frage nachgegangen, wie vorhandene Daten der Region im Rahmen von Analysen genutzt werden können, um eine gleichberechtigte Teilhabe sicherzustellen und Prozesse der interkulturellen Öffnung auf einer soliden Datengrundlage zu steuern. [Information](#)

## Impressum

Ökumenischer Vorbereitungsausschuss zu Interkulturellen Woche, Postfach 16 06 46, 60069 Frankfurt am Main,  
Telefon 069 / 23 06 05, Fax 069 / 23 06 50, [info@interkulturellewoche.de](mailto:info@interkulturellewoche.de), [www.interkulturellewoche.de](http://www.interkulturellewoche.de)

Redaktion: Bianca Brohmer

Bestellungen, Anfragen, Informationen und Veranstaltungshinweise bitte per E-Mail an [info@interkulturellewoche.de](mailto:info@interkulturellewoche.de) oder per Post an oben genannte Anschrift. Dieser Newsletter erscheint ca. viermal jährlich. Wenn Sie den Newsletter nicht mehr beziehen möchten, reicht eine kurze E-Mail an uns.

Gefördert durch: Dieser Newsletter wird sowohl aus Mitteln des Europäischen Integrationsfonds kofinanziert wie auch aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert.

